

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 32. Dienstag, den 1. August 1826.

Universitätsnachrichten.

Am 1. Juli wurde von Herrn Heinr. Bruno von Carlowitz, aus Kleinbeuzen, der auf unserer Hochschule die Rechte studirt, die jährliche Rede gehalten, welche das Andenken der Frau Gräfin von Bestuschef, geborne von Carlowitz, zu feiern, bestimmt ist, was sie, als Stifterin eines ansehnlichen Stipendiums für Jünglinge aus dem v. Haugwitzschen und v. Carlowitzschen Geschlechte, die hier studiren, in so reichem Maasse verdient. Es war dazu im Namen aller Facultäten durch ein Programm: de recto rubefacientium usu, I. (über den rechten Gebrauch der blasenziehenden Mittel) eingeladen. — Am 8. Juli ist von der löblichen medizinischen Facultät unserm um die leidende Menschheit überhaupt, und um die Jünglinge in der Thomasschule, die Kranken im Jacobospitale insbesondere so sehr verdienten Wundarzte, Herrn Georg Friedr. Kohlrusch, aus Elbingerode, die Würde eines Doctors der Medizin und Chirurgie verliehen worden. Es hatte derselbe, zum noch größern Beweis, wie sehr er dieser Auszeichnung werth sey, noch im Juni eine treffliche, mit drei ebenfalls vorzüglich schö-

nen Abbildungen, die Herr J. F. Schröter besorgt hat, ausgestattete Abhandlung geschrieben, welche im Verlag des Hrn. C. Enobloch in 4. 24 S. erschienen ist. Sie erzählt die vom Hrn. D. Kohlrusch glücklich vollbrachte Ausrottung einer in der Beckenhöhle eingewurzelten Speckgeschwulst, welche nach der Trennung 18½ Pfund wog. Die furchtbare Operation ward am 11. Juni 1817 in Gegenwart der Herren D. D. Kühn, Rosenmüller, Jörg, Kuhl, Deckmann, Cerutti &c. gemacht, und am 21. October die Wunde zur vollkommenen Heilung gediehen, welche bis jetzt auch durch keine Spur von rückkehrendem Uebel getrübt worden ist. Die Kranke hatte schon früher eine ähnliche Operation unterm verdienten Eckold geduldet, der aber das Uebel nicht in der Wurzel aufzusuchen gewagt hatte. Vom Herrn D. &c. Bilh. Andr. Haase, als Procanzler, wurden alle, die bei der feierlichen Verleihung besagter Würden Zeuge seyn wollten, durch ein Programm eingeladen, das von dem rechten Gebrauch der Blasen ziehenden Mittel handelt, und die Fortsetzung einer am 1. Juli mitgetheilten Arbeit darüber ist.

Redakteur und Verleger: Dr. A. F. St.